

## Gottesdienste im Kirchspiel Authausen, Tornau sowie Bad Düben mit Schnaditz, Tiefensee und Wellaune Februar und März 2019

	Authausen	Pressel	Kossa	Durchwehna	Görschlit	Tornau	Bad Düben	Schnaditz	Tiefensee	Wellaune
Sonntag, 3.2.19			10.30 Uhr				10.30 Uhr		09.00 Uhr	
Sonntag, 10.2.19	10.30 Uhr	09.00 Uhr								
Sonntag, 17.2.19					10.30 Uhr		10.30 Uhr			09.00 Uhr
Sonntag, 24.2.19				09.00 Uhr		10.30 Uhr				
Sonntag, 10.3.19			10.30 Uhr		09.00 Uhr					
Sonntag, 17.3.19		10.30 Uhr					10.30 Uhr	09.00 Uhr		
Sonntag, 24.3.19	<b>10 Uhr zentraler Gottesdienst mit Konfirmanden in Authausen</b> mit Taufe Daria und Julian Kaiser									
Sonntag, 31.3.19				10.30 Uhr		09.00 Uhr	10.30 Uhr		09.00 Uhr	

### Vertretung während Klausurkonvents von Pfarrer Ohle 28.-31. Januar:

Pfarrer Matthias Taatz (Schenkenberg), Tel.: 0177/3064663

### Vertretung in der Urlaubszeit von Pfarrer Ohle 4.-16. März:

Pfarrer Friedemann Krumbiegel (Krostitz), Tel.: 034295 72417

**Konfirmanden:** Der Konfirmandenunterricht findet für die Konfirmanden der 7. und 8. Klasse gemeinsam im Block an jeweils einem Wochenende alle zwei Monate im Wechsel in Krostitz und in Authausen statt. Das nächste Wochenende findet vom 22.-24. März in Authausen statt.

**Eltern-Kind-Kreis:** Donnerstags, alle zwei Wochen. Der Ort und die Zeit sind jeweils bei Frau Gäbler zu erfragen. Mobil: 0176/21234193

**Kirchentreff Kossa:** In der Gaststätte Ackermann Donnerstag; 14.02. und 21.03. um 19:30 Uhr

**Kinderkirche:** Alle 2 Wochen freitags im Pfarrhaus Authausen von 15-16:30 Uhr: 01.02., 15.03. m 29.03.

**Pfadfinder:** Mittwochs jeweils 15:30 – 16:30 Uhr, (außer in den Ferien)

**Gemeindenachmittage / Frauen:** immer 14:00 Uhr

**Authausen:** Pfarrhaus; 12.02., 19.03.

**Kossa / Durchwehna:** Gaststätte Ackermann; Donnerstag; 14.02., 21.03.

**Görschlit:** Kirche; Mittwoch 13.02., 20.03.

**Pressel:** Siehe Aushang an der Kirche

**Tornau:** Mittwoch, 20.02., 27.03.

### Urlaub Gemeinsekretärin Frau Richter

In der Zeit vom 18. - 23. Februar befindet sich Frau Lutzke-Richter im Urlaub, sodass das Büro am Mittwoch, den 20. Februar geschlossen bleibt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Ohle.

### Ein Hinweis zur „Grünen Wiese“

Seit geraumer Zeit, besteht auf allen unseren Friedhöfen, die Möglichkeit, Verstorbene auf der sogenannten „Grünen Wiese“, der Urnengemeinschaftsanlage beizusetzen. Dazu nochmals ein kleiner Hinweis: „Grüne Wiese“ bedeutet laut Friedhofsordnung, dass die Urnen an anonymen Stellen beigesetzt werden und so ein Grabpflege entfällt. Von daher bitten wir Sie, davon abzusehen, Blumengebinde, -schalen, -sträuße oder ähnliches an diesen ausgewiesenen Stellen abzulegen.

### Friedhofsunterhaltungsgebühr und Grabberäumung

Um die Kassierung der Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG) zu vereinheitlichen und zu vereinfachen, weisen wir daraufhin, dass diese künftig jährlich bis zum 30. Juni zu entrichten ist. Diese kann im Gemeindebüro mittwochs von 9 - 15 Uhr bezahlt werden oder per Überweisung an folgende Bankverbindung: Kreiskirchenamt Eilenburg, IBAN: DE42 3506 0190 1551 5860 29, BIC: GENODED1DKD, Zweck: Friedhof; Grab; Name des Überweisenden. Darüber hinaus wird auch in den Orten weiterhin die Möglichkeit bestehen, die FUG zu entrichten, in Kossa bei Familie Negendank, in Authausen beim Blumenladen der Familie Uber, in Durchwehna, Görschlit und Pressel werden gesonderte Kassierungstermine rechtzeitig bekannt gegeben.

Wer ein bestehendes Grab nach Ablauf der Liegefrist beräumen möchte, ist gebeten, sich vorab einen diesbezüglichen Antrag im Gemeindebüro zu holen.

# Gemeindebrief

## des evangelischen Kirchspiels Authausen und der Kirchengemeinde Tornau

### Ausgabe Februar und März 2019

### Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. (Röm 8,18)

Liebe LeserInnen, ein unerhörtes Wort, das uns da für den Monat Februar mit auf den Weg gegeben wird. Unglaublich. Ein Wort, das aber vielleicht auch an uns abprallt. Die von der Kirche wieder mit ihrer Jenseitsvertröstung. Ein Wort, das uns auch ärgern kann. Wenn die wüssten, was ich alles habe durchmachen und erleben müssen. So kann nur einer reden, der... Ja, der was...? Denn hier redet ja tatsächlich einer, der einiges hat erleben müssen in seinem Leben. So schreibt Paulus einmal im 2. Korintherbrief, Kapitel 11: „Ich habe härter gearbeitet, wurde öfter ins Gefängnis geworfen, mehr geschlagen und war immer wieder in Lebensgefahr. Fünfmal haben die Juden mir neununddreißig Hiebe verabreicht. Dreimal wurde ich ausgepeitscht. Einmal wurde ich gesteinigt. Ich habe drei Schiffbrüche überlebt. Ich habe Erschöpfung und Schmerzen und schlaflose Nächte kennengelernt. Oft litt ich Hunger und Durst und habe gefastet. Oft habe ich vor Kälte gezittert und hatte nichts, um mich warm zu halten.“ Da schreibt also jemand, der das Leben kennt in all seinen Facetten. Auch die dunklen Stunden.

Und doch darf man diesen seinen Satz niemandem, der mit dem Leben zu kämpfen hat, einfach überstülpen. Denn schaut man in den Zusammenhang des Textes, wird schnell deutlich: Paulus hat das alles erlitten um seines Dienstes am Evangelium willen. Dafür, dass es verkündet wird in aller Welt und Menschen den lebendigen Gott kennen lernen. Und dafür wird er seinen Lohn erhalten bei Gott und deshalb sind für ihn die Leiden dieser Zeit nichts im Vergleich zur zukünftigen Herrlichkeit. Das wird uns davor bewahren, diese Worte allzu schnell einem Kranken, einem seelisch gebrochenen oder Trauernden einfach so vor zu halten und zu meinen, das müsse ihn doch nun aber trösten. Wenn diese Worte trösten können, dann nur so, dass ein Leid tragender sie als Worte erkennt, die zu ihm in seiner Situation sprechen. Nicht dadurch, dass wir sie ihm vorhalten.

Ähnlich ist es dem Apostel selbst gegangen, der auch an einer Krankheit gelitten hat, von der manche heute meinen, er wäre womöglich Epileptiker gewesen. In 2. Korinther 12, 7 schreibt er von einem Pfahl bzw. Dorn im Fleisch, der ihn quält und daran hindert überheblich zu werden. Drei Mal hat er den Herrn gebeten, ihn hinweg zu nehmen, und nichts geschah, bis er schließlich das Wort hörte: Lass Dir an meiner Gnade genügen. Denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Auch das ein Satz, den mir niemand als Trostwort vorhalten oder überstülpen kann. Den kann mir der Herr nur selbst ins Herz geben.

Aber was tröstet denn dann? Wissen Sie, mir geht an dieser Stelle immer der Professor Henning Luther nach, ein Theologe, der auch schon sehr früh auf Grund einer Krankheit verstarb. Und er exerziert dann in seinem Aufsatz „Die Lügen der Tröster“ durch, was einen denn vermeintlich trösten soll. Und was wirklich trösten kann. Und ganz entgegen der heutigen Zeitgenossen kommt er als Sterbender für sich darauf, dass es gerade keine Vertröstung ist, daran festzuhalten, dass das

Hier und das Jetzt und der Tod nicht das letzte Wort behalten. Ganz im Gegenteil. Denn Trost ist für ihn Trost nur in eschatologischer Perspektive. So drückt sich der Theologe aus. Übersetzt kann das heißen: Für manche Dinge gibt es im Hier und Jetzt keinen Trost. Wird es nie geben. Manch einer weiß, wovon Henning Luther da redet. Sondern letztlich tröstlich ist für ihn nur – fromm gesagt – die Perspektive: „Gott wird einst abwischen alle Tränen von ihren Augen. Und es wird keinen Tod, keine Trauer, kein Weinen und keinen Schmerz mehr geben.“ (Offenbarung 21, 4). Dereinst, wenn wir schauen, was wir hier erst noch glauben und erhoffen. Ich bin ganz ehrlich – ohne diese Perspektive könnte ich kein Pfarrer sein. Und ohne sie wäre die Welt im letzten tatsächlich trostlos. So aber gibt es sie. Hoffnung. Auf das, was da kommt. Auf ein Ende, das sich in einen neuen Anfang verwandelt. Auf Leben, das den Tod besiegt. Möge sie das Erwachen des Frühlings und mit ihm der ganzen Natur an dieses, SEIN Versprechen erinnern.

*Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Andreas Ohle*

### Gemeindekirchenratswahl 2019

Liebe LeserInnen, es ist wieder soweit. Am 6. Oktober darf in unserem Pfarrbereich der neue Gemeindekirchenrat gewählt werden. An diesem Tag besteht in allen Kirchen Ihres jeweiligen Wohnortes die Möglichkeit, in der Zeit von 9 - 12 Uhr, seine Stimme abzugeben. Auch die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Briefwahl wird es geben. Jeder hat außerdem die Möglichkeit, Wahlvorschläge einzureichen, die jedoch die schriftliche Bereitschaftserklärung der Kandidatinnen und Kandidaten enthalten müssen. Die Frist zur Abgabe der Wahlvorschläge endet am 19. Mai.

### Weltgebetstag 2019 - Frauen laden ein

Liebe LeserInnen, am Freitag, den 1. März, um 18.30 Uhr wollen wir wieder den traditionellen Weltgebetstag im Pfarrhaus in Authausen begehen. Vorbereitet haben diesen Abend in seiner Ausgestaltung in diesem Jahr Frauen aus Slowenien und er steht unter dem Motto „Kommt! Alles ist bereit!“. Selbstverständlich werden zu diesem Anlass auch wieder landestypische Speisen und Getränke gereicht. Sie dürfen sich überraschen lassen! Fühlen Sie sich also eingeladen, neue Gesichter sind immer herzlich willkommen.

## Amtseinführung von Pfarrer Andreas Ohle in Bad Düben am 06.01.2019

Nach dem Ende seiner Entsendung wurde Andreas Ohle vor einigen Wochen in Authausen eingeführt, wohlweislich zu 50 Prozent, da sich sein „Pfarr-Revier“ vergrößert.

Am Tag der heiligen 3 Könige begrüßten wir Andreas Ohle weder als König noch als Jäger, sondern als Pfarrer in unserer Gemeinde.

Er wurde von Superintendent Mathias Imbusch in sein Amt eingeführt und ist somit Inhaber 2er Pfarrstellen in Authausen und Bad Düben.

Authausen hat ihn über Jahre kennen und schätzen gelernt, und auch in Bad Düben ist er durch Kasualien und die



Pfarrer Andreas Ohle  
Kantor Norbert Britze

Konfirmandenarbeit kein unbeschriebenes Blatt.

Wir sind in froher Hoffnung und gespannt, wie sich die Wege gestalten, die wir in den Pfarrbereichen miteinander gehen werden.

Unterstützen wir ihn als die „neuen“ in Düben, Tiefensee und als die „alten“ (Hasen) in Authausen!

Alles Gute und Gottes Segen uns allen für die kommenden Jahre mit

## Unsere Konfirmanden



Mein Name ist Torben Ratsch, ich wohne in Tornau. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse der SKS Bad Schmiedeberg.

Meine Hobbys sind Schlagzeug spielen, mit unserer Hündin Martha rumtoben und spazieren gehen, mit Freunden treffen und mit Kumpels PC-Spiele spielen.

Besonderen Spaß macht mir das Traktorfahren mit meinem Opa oder Papa.

Ich bin gern mit meiner Familie zusammen und mache mit ihnen Unternehmungen, besonders mit meinem großen Bruder. Er hat mich auch dazu ermutigt, Konfirmation zu machen, da er die Konfirzeit als eine tolle Zeit empfand in einer Gemeinschaft etwas zu erleben.

Die Spiele am ersten Konfiwochenende haben mir besonders gefallen. Natürlich interessiere ich mich auch für die Geschichte der Bibel und was das für uns heute immer noch bedeutet.

## Spielerabend für jung und alt

Liebe LeserInnen, lange schon war die Idee da. Nun endlich wollen wir sie auch umsetzen. Daher laden wir Sie zu einem geselligen Spielerabend am Freitag, den 15. März ab 19 Uhr ins Pfarrhaus nach Authausen ein. Getränke und Knabberzeug dürfen gerne mitgebracht werden und natürlich auch die Lieblingsspiele.

### Christlich bestattet wurden in unseren Gemeinden:

Gerda Klepel am 5. Januar in Authausen

Ina Münz am 19. Januar in Görschlitz

Herbert Buhle am 26. Januar in Authausen

„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Psalm 31,16a

### Impressum

Herausgeber: Pfarramt Authausen  
Untere Hauptstraße 62 - Authausen  
04849 Laußig  
Tel.: 03 42 43 / 26 137  
www.kirche-duebenerheide.de  
pfarramt@kirche-duebenerheide.de  
Andreas Ohle & Patrick Mattersteig  
privat

Text: Agentur Mattersteig  
Fotos: Hammermühlenweg 11  
Layout & Druck: 04849 Bad Düben  
Tel.: 03 42 43 / 7 123 7  
agentur@mattersteig.com

Erscheinungsweise: 6x jährlich  
Auflage: 600

## Familien-Fahrrad- Freizeit 2019 Vulkan Vogelsberg – Main – Rhein



in der Woche nach Ostern  
Di. 23. – Sa. 27. April 2019

Ev. Kirchspiele Billertshausen  
und Authausen

### Kosten:

Erwachsene im DZ	340,-€
Erwachsene im EZ	400,-€
Jugendliche bis 18 Jahre	310,-€
Kinder bis 15 Jahre	280,-€

Im Preis enthalten sind: Fahrt und Begleitung durch Reisebus mit Fahrradanhänger (Fa. Ebke-Reisen Homberg)  
4 Übernachtungen mit 4 x Frühstück sowie 2 Abendessen.

Wir haben jeweils 18 bzw 16 Doppelzimmer und 4 bzw 7 Einzelzimmer reservieren lassen und vergeben diese in der Reihenfolge der Anmeldungen. Mehrbedarf an Einzelzimmern ist eher schwierig.

**Anmeldeschluss: 31.03.2019**  
im Pfarramt Tel. 06631 4942  
oder e-mail: [ev.pfarramt-billertshausen@t-online.de](mailto:ev.pfarramt-billertshausen@t-online.de)

Überweisungen bitte bis 31.03.2019 an „evang. Regionalverwaltung Oberhessen; Alsfeld“, Sparkasse Oberhessen  
BIC HELADEF 1FRI IBAN DE 92 518 500 79 0304007958 Zweck: „Billertshausen, Radtour 2019, HHS. 0300.01.1795“

**Abfahrt:** Dienstag, 23.04.2019  
8.00 Uhr in Billertshausen, Pfarrhaus

**Rückkehr:** Samstag, 27.4. 2019  
in Billertshausen nach Bedarf und Absprache unterwegs (geschätzt etwa 18.00 Uhr)

Vorbesprechung am Freitag, 22.03.2019  
um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Die Firma Ebke hat einen neuen, bequemeren Fahrradanhänger; das erleichtert und beschleunigt das Ein- und Ausladen der Räder. Damit ist aber auch klar: Bei 40 Fahrrädern ist die Kapazität zu Ende.

### Planung der Touren:

Die beiden ersten Tage sind Tagestouren mit etwa 70 km, die folgenden dann viel kürzer, aber im dichtbesiedelten Stadtgebiet.

Wir können sehr flexibel und je nach Wetter am Anfang längere Strecken fahren und dann an den Folgetagen viel besichtigen und ausruhen, oder diese Etappen kürzer machen und auf 3 Tage verteilen.

Eine weitere Unwägbarkeit liegt in den Abendprogrammen: wir sind am Mittwoch mitten in Frankfurt, am Donnerstag und Freitag mitten in Mainz zur Übernachtung, also umgeben von Theatern, Kinos, Kultur und Kneipen aller Art. Deshalb schlagen wir einen gemeinsamen Abend in der Gruppe am Samstag nach Ankunft in Billertshausen vor; dann können die Abende in der Stadt in wechselnden Kleingruppen nach persönlichem Geschmack gefüllt werden.

Die Authausener sind dringend eingeladen, schon am Ostermontag anzureisen und bis einschließlich Samstag abend dazubleiben!

### Dienstag 23. April

8.00 Uhr Gepäck im Bus verladen. Radtour Richtung Lauterbach: Frühstück unterwegs, ab Lauterbach den Vulkanradweg Richtung Hartmannshain. (sehr sachter Anstieg bei schönster Aussicht!) Besichtigungen in Lauterbach und Schloss Eisenbach. Räder und Anhänger bleiben stehen, wo wir abends ankommen und genug haben. Mit dem Bus von da zur Übernachtung in Bermuthshain, „Hotel Deutsches Haus“ mit Abendessen.

### Mittwoch 24. April

Fahrt mit dem Bus zu den Rädern. Radtour bergab Richtung Gedern – Stockheim. Besichtigung der keltischen Ausgrabung in Glauburg. Weiterfahrt Richtung Seligenstadt am Main.

Am Ende der Tagesetappe bleiben wiederum Räder und Anhänger stehen. Der Bus bringt uns nach Frankfurt ins Hotel „Novotel Frankfurt City“.

### Donnerstag 25. April

Der Bus bringt uns zu den Fahrrädern. Fahrt ab Seligenstadt am Main entlang über Hanau und Offenbach nach Frankfurt. Stadtbesichtigung und Bummel in Sachsenhausen. Abends mit dem Bus nach Mainz ins Hotel Erbacher Hof, wo wir dann 2 Nächte bleiben. Hier ist Abendessen für alle bestellt.

### Freitag 26. April

Fahrt mit dem Bus zu den Fahrrädern, dann per Rad Richtung Wiesbaden – Mainz, zur Mainmündung und Ankunft per Rad am Hotel gegen Abend. Stadtbesichtigung Mainz mit Dom, Gutenberg-Museum und St. Stephan mit den Fenstern von Marc Chagall.

### Samstag 27. April

Radtour im Rheintal Richtung Rüdeshheim / Bingen bis zum Mittagessen. Heimfahrt mit dem Bus nach Billertshausen, dort geplant Gottesdienst und Abschlussabend.